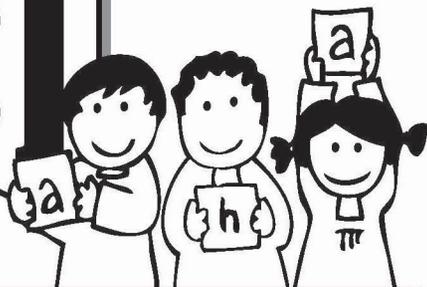


la'ha:l

Sonderausgabe
I/2018



Arbeitshilfe für Minis in der Vorbereitung auf die Romwallfahrt



AKTIONEN



SPIRITUELLES



ORGANISATORISCHES



Homepage zur Romwallfahrt

Auf der „romepage“ findest du alle wichtigen, aktuellen Informationen zur Romwallfahrt, Formulare, hilfreiche Links und das aktuelle Programm der Wallfahrt.



Die „romepage“ ist die Informationsseite der Fachstelle Ministranten und Ministrantinnen der Diözese Rottenburg-Stuttgart zur Ministrantenwallfahrt. Hier findest du alle wichtigen Informationen zur Romwallfahrt, das aktuelle Programm, wichtige Unterlagen, Links zu anderen interessanten Homepages rund um die Romwallfahrt, sowie das Logo der diesjährigen Wallfahrt.

www.romepage.info



Postkarte aus Rom

Mit dieser Postkarte kannst du Geld für die Romwallfahrt sammeln und gleichzeitig Freude in eurer Gemeinde verteilen.

Daheimgebliebenen eine Freude machen und gleichzeitig ein wenig Geld sammeln: Ihr bietet an, dass ihr aus Rom Postkarten verschickt. Dazu sammelt ihr vor der Romwallfahrt gegen eine Spende von beispielsweise 3 bis 5 EUR die Adressen der Postkartenempfänger ein und sie bekommen dann einen Gruß aus der ewigen Stadt geschickt. Die Postkarten könnt ihr auf unserer Homepage bestellen. Den Link dazu findet ihr hier:



www.fachstelle-minis.de/service/materialien



Inhalt



AKTIONEN

Gruppenstunde: Suche Frieden und jage ihm nach!	6
Gruppenstunde: Switch „Friedensgruß“	9
Quiz: Rund um Rom	12
Gruppenstunde: Fair unterwegs	15
Traumreise: Bella Italia - eine traumhafte Reise	19
Aktionsidee: Minitag zur Romwallfahrt	23



SPIRITUELLES

Aktionsidee: Wallfahrtsanliegen mitnehmen	25
Gestaltungsbausteine für Gottesdienste	28
Aktionsidee: Wallfahrer im Gebet begleiten	30
Liedimpuls: Silbermond - Krieger des Lichts	31



ORGANISATORISCHES

Elternbrief zur Romwallfahrt	33
Vortreffen für Minis und Eltern	35
Pressearbeit	39
Packliste für die Romwallfahrt	42



MEDIEN

Filmtipps	43
Hilfreiche Apps	45



Damit du die [a'ha:] flüssig lesen kannst, schreiben wir an manchen Stellen von „den Ministranten“. Natürlich sind damit auch alle Ministrantinnen gemeint!

Bildnachweise und Impressum sind zu finden auf Seite 48 und 49.





Suche Frieden und jage ihm nach!

Kriege in vielen verschiedenen Teilen unserer Erde, Auseinandersetzungen in unserem eigenen Land und in unserer Kirche, der Konflikt mit der besten Freundin, der Streit mit dem kleinen Bruder, die Unzufriedenheit mit meinem Aussehen, ...

Wir brauchen Frieden!

Frieden in der Welt, in meinen Beziehungen und Frieden mit mir selbst!

Dabei brauchen wir keinen fahlen, oberflächlichen Frieden, sondern einen Frieden, der viel tiefer geht: Gottes Frieden, seinen Shalom.

„Suche Frieden und jage ihm nach!“ ist daher viel mehr als nur das Motto der Ministrantenwallfahrt nach Rom. Es ist ein Auftrag an uns als Christen, Gottes Friede in allem, in jeder Situation unseres Lebens, in jeder Begegnung mit einem Menschen, zu suchen und ihn weiterzutragen.

Machen wir uns auf den Weg, den Frieden Gottes zu suchen: in der Vorbereitung auf die Romwallfahrt, in unserem Miteinander in der Ministrantengemeinschaft, in der Kirchengemeinde, in der Welt.

Wir alle, die an dieser [a'ha:] mitgearbeitet haben, wünschen euch, dass ihr hier die richtigen Impulse für eure eigene Vorbereitung findet!

Cristina Reich

Gruppenstunde: „Suche Frieden und jage ihm nach!“

Passend zum Motto der Romwallfahrt gibt es hier ein Geländespiel für bis zu 20 Minis.
von Rebekka Riesterer

Du brauchst für das Geländespiel:

- Drucker
- Tonkarton
- evtl. Laminiergerät
- Knete
- Papier
- Stifte
- Fünf Kerzen oder Teelichter
- Streichhölzer oder ein Feuerzeug
- evtl. Kreide
- einen Rucksack für jeden Gruppenleiter

So geht's:

Vorbereitung:

Drucke das Logo der Wallfahrt mehrfach auf Tonkarton aus. Alternativ kannst du es auch auf Papier ausdrucken und dann auf Karton kleben. Wenn möglich, laminiere es. Schneide aus dem Tonkarton 20 Kärtchen aus und beschrifte sie mit den Wörtern aus Aufgabe 4. Du kannst auch diese Kärtchen laminieren. Lege die Logos aufeinander und

zerschneide sie dann in vier Teile. Achte darauf, dass die Logos beim Schneiden nicht verrutschen. So ergeben sich mehrere gleiche Puzzles.

Jeder Gruppenleiter erhält alle Fertigungen eines Puzzleteils. (zum Beispiel alle unteren rechten Ecken.) Außerdem das Material für seine Aufgabe. Die Aufgaben findest du später im Artikel. Packt eure Sachen in euren Rucksack. Dann versteckt sich jeder Gruppenleiter auf einem festgelegten Gelände. Während des Spiels können die Gruppenleiter jederzeit ihr Versteck wechseln.

Durchführung:

Bilde Gruppen aus vier bis fünf Teilnehmern. Erkläre ihnen, wo das festgelegte Gebiet endet. Nun versucht jede Gruppe nach und nach alle Gruppenleiter zu finden und zu fangen. Gelingt es ihnen einen zu fangen, erhält die Gruppe von ihm eine Aufgabe. Wird die Aufgabe gelöst, erhält die Gruppe das Puzzleteil. Danach geht es auf die Jagd nach dem nächsten Gruppenleiter.



Leiter, die gerade von einer anderen Gruppe festgehalten werden, sind tabu. Wichtig: Die Gruppen dürfen sich nicht aufteilen! Die Gruppe, die zuerst ihr vollständiges Puzzle zusammenfügen kann, gewinnt.

*Ihr seid nicht
genug Betreuer?
Dann kann auch
ein älterer Teilnehmer
eine Aufgabe betreuen.*

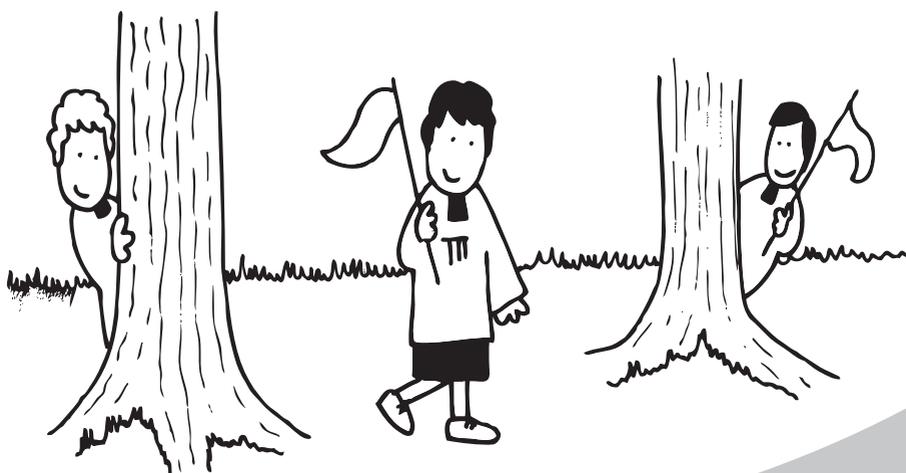


Aufgabe 1: Friedenstaube

Die Gruppe erhält ein Stück Knete und muss daraus eine Taube formen.

Aufgabe 2: Friedensbringer

Jeder Mini erhält ein Stück Papier und einen Stift. Jeder notiert für sich, bei wem er sich in nächster Zeit für etwas entschuldigen will. Den Zettel darf jeder als Erinnerung mitnehmen. Niemand muss verraten, wen er ausgewählt hat oder wofür er sich entschuldigen will. Die Aufgabe ist gelöst, wenn jeder seinen Vorsatz notiert hat. Alternativ können die Minis sich auch statt der Entschuldigung eine gute Tat vornehmen.



Aufgabe 3: Friedenslicht

Wichtig: Geht für die Aufgabe auf nicht brennbaren Untergrund! Markiere zwei Ziellinien etwa zehn Meter voneinander entfernt. Auf Schotter oder Sand kannst du sie einfach mit der Schuhspitze oder einem Stock ziehen. Auf Asphalt oder Pflaster am besten Kreide verwenden. Jeder Mini erhält eine Kerze. Die Gruppe wird geteilt und hinter den beiden Linien aufgestellt. Zünde die Kerze eines Minis an. Er muss nun zur anderen Seite laufen. Dort darf er das Feuer an einen anderen Mini weitergeben. Der geht wieder zur anderen Seite und so weiter. Die Aufgabe ist gelöst, wenn alle Kerzen brennen. Geht eine Kerze wieder aus, muss nochmal jemand von der anderen Seite kommen, um sie wieder anzuzünden.

Aufgabe 4: Frieden weltweit

Die Gruppe erhält die Wortkärtchen. Sie muss das jeweilige Wort für „Frieden“ der Sprache zuordnen. Korrekte Paare kannst du aus dem Spiel nehmen. Die Aufgabe ist gelöst, wenn alle Kartenpaare richtig zugeordnet sind.

Hier die Wortpaare:

- sülh - Aserbaidshisch
- pace - Italienisch
- mír - Tschechisch
- paix - Französisch
- bakea - Baskisch
- vrede - Niederländisch, Afrikaans
- fred - Schwedisch, Norwegisch
- spokój - Polnisch
- barış - Türkisch
- rauha - Finnisch

Du kannst dir natürlich auch noch weitere Aufgaben ausdenken. Dann entsprechend das Logo in mehr Teile zerschneiden. Es sollte mindestens so viele Aufgaben wie Gruppen geben.



FRIEDEN





Gruppenstunde: Switch „Friedensgruß“

Ministrieren mit Hand, Hirn und Herz ist das Ziel einer guten Minieinführung. Die Methode Switch hilft euch dabei vor allem für das Ministrieren mit Hirn und Herz. Hier stellen wir euch den Switch zum Friedensgruß vor. von Christina Reich

Friedensgruß – mehr als nur Shakehands
„Gebt einander ein Zeichen des Friedens und der Versöhnung!“ Heißt das: Vertragt euch, ob ihr wollt oder nicht? Ist das der Friedensgruß?

Nein! Friedensgruß ist Chill-out!

Switch-Out zum Ersten: KnallStill

Als Einstiegsspiel in die Gruppenstunde hampeln alle mit jedem Körperteil so wild sie nur können. Der Spielleiter zählt mit erhobener Hand von fünf rückwärts, dann hören alle auf. Einige Sekunden wirken lassen. Wie ist das?

Alle in der Gruppe machen einen Riesenkrach, so laut sie können, ohne was zu zerstören. Wieder von fünf zurückzählen, dann ist es mäuschenstill. Wie hört sich die Stille an?

Switch-Out zum Zweiten: Ansprüche

Einer setzt sich auf einen „heißen Stuhl“. Drum herum stehen alle anderen. Mindestabstand ein Meter, der wirklich eingehalten werden muss! Die Äußeren verkörpern Ansprüche, die an den in der Mitte gestellt werden. Jeder überlegt sich, welchen Anspruch er stellen kann, zum Beispiel einen

Lehrer-Anspruch „Pass auf und mach mit!“, Großeltern-Anspruch: „Sei brav und besuch mich oft!“ oder Schokoladen-Anspruch „Kauf mich!“ ...

Dann geht es los: Der Spielleiter dirigiert, in welcher Reihenfolge die Ansprüche sich zu Wort melden dürfen. Mal der, mal ein anderer. Langsam die Geschwindigkeit steigern und am Ende alle gleichzeitig fordern. Dann auch die Lautstärke hochschrauben. Auf ein vereinbartes Zeichen des Spielleiters hin ist schlagartig Ruhe. Wie hört sich das an? Wie fühlt es sich an?

Und: Was kann euch in der Realität diese Ruhe verschaffen?

Switch-Out zum Dritten: Marionette

Einer stellt sich als Marionette zur Verfügung. An dessen Beine und Hände werden Marionetten-Leinen gespannt, die jeweils ein anderer Mini hält. Dieser verkörpert wiederum einen Anspruch (wie oben: Lehrer-Anspruch „Pass auf und mach mit!“, Großeltern-Anspruch:

„Sei brav und besuch mich oft!“ oder Schokoladen-Anspruch „Kauf mich!“ ...)

Der Marionetten-Mini bekommt nun die Aufgabe, einen Weg durch den Raum zu gehen. Währenddessen versuchen ihn die Ansprüche mit Hilfe ihrer Leine vom Weg abzubringen: sie sprechen ihre Ansprüche aus und ziehen (vorsichtig) an ihrer Leine. Ab der Hälfte des Weges beginnt der Spielleiter nacheinander die Leinen mit einer Schere zu durchtrennen. Wie fühlt sich das an?

Und: Wie kann ich in der Realität frei von Ansprüchen werden?

Achtung: Diese Übung geht nur mit viel Vorsicht und Fingerspitzengefühl aller teilnehmenden Minis, verwende keine dünne Schnur, die sich in die Haut einschneiden kann und achte darauf, dass die Ansprüche dem Marionetten-Mini keine Schmerzen zufügen. Vereinbart vor Beginn der Übung ein Code-Wort (zum Beispiel „Abbruch“), mit dem der Marionetten-Mini die Übung sofort stoppen kann, wenn es für ihn zu viel wird!

Switch-Out zum Vierten: Zerr-Bilder

Malt auf große Papierrollen Körperumrisse von euch. Um eure lebensgroßen Abbilder herum schreibt auf, was und wer an euch zieht und zerrt. Wenn ihr wollt, könnt ihr das Zerren durch aufgeklebte, gespannte Schnüre darstellen. Gestaltet wie ihr an dieser Stelle reagiert. Malt es an, klebt was drauf, ...

Ansprüche sind normal, manchmal aber auch bedrängend. Überlegt euch, welcher Satz euch genug Luft verschaffen könnte, zum Beispiel „Ich bin ich!“, „Ich darf sein, wie ich bin!“, „Ich bin okay!“ Schreibt ihn groß in euren Umriss rein.

Switch-In: zur Ruhe kommen

Der Switch-In muss diesmal schon im Vorfeld etwas vorbereitet werden. Richtet in der Kirche eine Chill-out-Zone ein, mit Decken, Kerzen, Musik, ... Es muss genügend Platz sein, damit alle bequem chillen können.

Dann bringt eure Gruppe vor die Kirche. Spielt ein Spiel, das die Gruppe aufdreht und so richtig auspowert, zum Beispiel Faules Ei, das Atomspiel, ... Wenn alle erholungsbedürftig sind, schickt sie in die Kirche. Jeder soll sich – jetzt in aller Ruhe – seinen Platz in der



AKTIONEN

Chill-out-Zone suchen. Lasst alle zur Ruhe kommen.

An dieser Stelle könnt ihr auch ganz bewusst das Lied „In deiner Gegenwart kommt mein Herz zur Ruhe“ von Albert Frey oder ein ähnliches Lied abspielen.

Versammelt euch dann rund um den Altar, einer spricht dort folgendes Gebet:

* Herr, du schenkst uns Ruhe, du schenkst uns Entspannung, schenkst Freiheit aus allen Zwängen, Luft zwischen den vielen Ansprüchen. Bei dir können wir sein, so wie wir sind. * Herr, du schenkst uns Frieden. *

Ihr könnt das Gebet auch erweitern und immer bei den Sternchen den Refrain des Liedes „Meine Zeit steht in deinen Händen“ singen.

Dann schenkt euch gegenseitig den Frieden weiter, den euch Gott geschenkt hat: „Der Friede sei mit dir!“

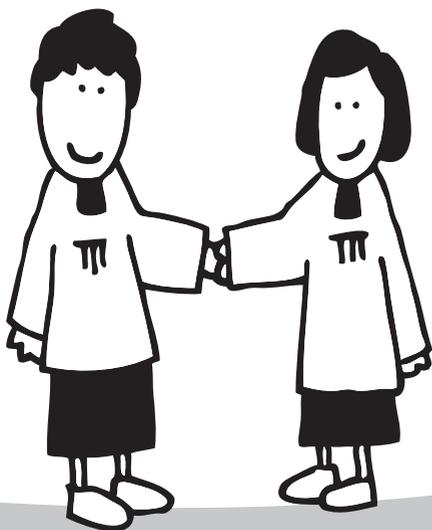
Ihr könnt euren Minis auch vorschlagen, den Friedensgruß auf eine besondere Weise weiterzuschicken: ohne Worte, ohne Berührung, tief in die Augen schauen, ...

Abschluss: Friedensgruß ist mehr!

Hoffentlich könntet ihr erleben, wie im Friedensgruß Shakehands und Chill-out zusammenkommen. Im Hebräischen gibt es dafür den Begriff Shalom, im Deutschen haben wir leider kein passendes Wort. Aber Gottes Friede ist eine Wohltat, heißt, ganz entspannen, ganz Ich-Sein, ganz frei sein. Shalom leben.

Denn es ist wirklich so: Gott lässt uns auch mal chillen – und ihr ladet andere dazu ein.

Solche Switch-Übungen gibt es auch für den Einzugs, den Leuchterdienst, die Kollekte und vieles mehr – insgesamt für neun verschiedene Dienste der Minis im Gottesdienst. Wenn du neugierig geworden bist, kannst du dir das kleine Büchlein für nur 7,90 € beim Buchdienst in Wernau bestellen. (www.buchdienst-wernau.de)



Quiz: Rund um Rom

Rom, die Hauptstadt Italiens ... klar das weiß jeder, aber es gibt noch viel mehr interessante Infos über Rom, den Vatikan und die Mini-Wallfahrt. Damit es dir und deinen Minis bei der Vorbereitung nicht langweilig wird, haben wir für euch ein kleines Quiz vorbereitet. Viel Spaß dabei!

von Theresa Wilden

Du brauchst für das Quiz:

- vorbereitete Fragen und Antwortmöglichkeiten auf Papier oder für Moderne: als PowerPoint-Präsentation
- Klingeln, Hupen, Glöckchen, etc.
- Zettel und Stift für den Spielleiter

So geht's:

Teile deine Minis in Gruppen ein. Jede Gruppe bekommt eine Klingel (oder ähnliches) als Erkennungsmerkmal. Und schon kann es losgehen. Du stellst die Fragen und die Mini-Gruppe, die die Antwort weiß klingelt und hat dann fünf Sekunden sich für eine Antwort zu entscheiden. Ist die Antwort richtig, erhalten sie einen Punkt, ist sie falsch, haben die anderen Gruppen die Möglichkeit den Punkt zu erhalten. Wer zum Schluss am meisten Punkte hat, hat gewonnen.



1. Wie wird Rom noch genannt?

- a) Ewige Stadt
- b) Alte Stadt
- c) Unzerstörbare Stadt

2. Wann wurde Rom gegründet?

- a) 573 v.Chr.
- b) 753 v.Chr.
- c) 357 v.Chr.

3. Wie viele Einwohner hat Rom?

- a) ca. 2,6 Mio.
- b) ca. 2,8 Mio.
- c) ca. 2,4 Mio.

4. Auf wie vielen Hügeln wurde Rom erbaut?

- a) 6
- b) 7
- c) 8

5. Welcher Fluss fließt durch Rom?

- a) Po
- b) Tiber
- c) Etsch



6. Was ist die Durchschnittstemperatur im Sommer in Rom?

- a) 20,6 °C
- b) 22,6 °C
- c) 25,6 °C

7. Wie viele Obelisken aus Ägypten stehen in Rom?

- a) 3
- b) 13
- c) 23

8. Wie viel Geld werfen die Menschen jährlich in den Trevibrunnen?

- a) ca. 100.000 Euro
- b) ca. 600.000 Euro
- c) ca. 1,5 Mio Euro

9. Was ist der gebräuchlichste Name im Volksmund für das „Monumento Nazionale a Vittorio Emanuele II“?

- a) Eisberg
- b) Hochzeitstorte
- c) Schreibmaschine

10. Wer oder was ist ein Nasoni?

- a) in ganz Rom verteilte kleine, eiserne Trinkwasserbrunnen
- b) Italienischer Architekt, baute den Dom von Siena
- c) Italienisches Nudelgericht mit Sahne-Brokkoli-Soße

11. Welche Aussage trifft auf das Kolosseum zu?

- a) das größte je gebaute Amphitheater der Welt
- b) das älteste Amphitheater der Welt
- c) das einzige Amphitheater der Welt, das mit Wasser geflutet werden kann

12. Was gibt es nicht im Vatikan?

- a) eine Apotheke
- b) eine Tankstelle
- c) einen Frisör

13. Was ist der am häufigsten gewählte Papstname?

- a) Johannes
- b) Paul
- c) Benedikt

14. Was ist die Amtssprache im Vatikan?

- a) Italienisch
- b) Latein
- c) Die Sprache aus dem Land des aktuellen Papstes

15. Welche Länderkennung hat der Vatikan als Autokennzeichen?

- a) SV
- b) VS
- c) V

16. Aus wie vielen Männern besteht die Päpstliche Schweizergarde?

- a) 110
- b) 1.100
- c) 11.000

17. Welchen lateinischen Segensspruch spricht der Papst z. B. an Weihnachten?

- a) Veni, vidi, vici!
- b) Alea jacta est.
- c) Urbi et orbi

18. Die wievielte Internationale Romwallfahrt der Ministrantinnen und Ministranten findet 2018 statt?

- a) 12
- b) 15
- c) 18

19. Wie viele Ministrantinnen und Ministranten aus der Diözese Rottenburg-Stuttgart nehmen an der Wallfahrt teil?

- a) 6.000
- b) 5.995
- c) 5.500

20. Welche Farbe hat das Pilgertuch der Diözese Rottenburg-Stuttgart?

- a) schwarz, grün, gelb
- b) schwarz, blau, rot
- c) schwarz, orange, lila

Lösung:

- 1a, 2b, 3a, 4b, 5b, 6c, 7b, 8b, 9c, 10a,
11a, 12c, 13a, 14b, 15c, 16a, 17c,
18a, 19b, 20b





Gruppenstunde: Fair unterwegs

Die Minis sollen ein Gefühl für ihre eigenen Grenzen und die Grenzen anderer bekommen. So können sie auch erkennen, dass die eigenen Grenzen bei unterschiedlichen Menschen verschieden sein können.

eine Methode der Fachstelle Ministranten in Freiburg

Dauer: ca. 90 Minuten

Teilnehmerzahl: mindestens 10 Minis

Durchführung:

Benötigtes Material:

- 1 Ballon
- Papierstreifen mit Rechten für den Einstieg
- rote und grüne DIN-A5-Kärtchen (jeweils eines pro Mini)
- die fünf Rechte auf DIN-A4-Papier kopiert
- 1 Plakat DIN A2
- Eddings und Stifte

Einstieg: Welche Rechte nehmen wir mit nach Rom?

Ihr setzt euch in einen Kreis. In der Mitte liegt ein Ballon, an dem auf Papierstreifen verschiedene Rechte befestigt sind.

Mögliche Rechte:

*Recht auf Leben
Recht auf Gesundheit
Recht auf Familie
Schutz vor Ausbeutung
Recht auf Privatsphäre
Recht auf Bildung
Recht auf Versammlung
Recht auf Information
Recht auf Freizeit
Schutz vor Drogen
Schutz im Krieg*

Nun erzählst du eine kleine Geschichte:

Ihr seid als Pilgergruppe auf dem Weg nach Rom. Leider ist euer Ballast zu groß und der Ballon kann nicht abheben. Ihr könnt euch als Gruppe nur auf den Weg machen, wenn ihr von den Rechten welche abgibt. Jedes Recht wiegt über 2 kg. Setze dir als Gruppenleitung ein Ziel, wie viel Kilogramm verloren werden muss, bis der Ballon nach Rom aufbrechen kann.

Die Minis müssen sich nun entscheiden, welche Rechte auf der Strecke bleiben und welche ihnen so wichtig sind, dass sie nicht verloren gehen dürfen. Welche Rechte kommen mit nach Rom? Auf welche Rechte können die Minis am leichtesten verzichten? Stimmt ab, bevor ihr ein Recht zurücklasst. Am Ende schaut ihr euch den Ballon noch einmal an: Welche Rechte sind übrig geblieben? Gibt es Gründe für die Auswahl der Rechte?



Meine Grenzen? Meine Rechte?!

Rechte haben, heißt zugleich auch Grenzen einhalten zu müssen. Nicht immer sind Grenzen klar definiert und jede Person hat ein anderes Bewusstsein für die eigenen Grenzen. Im Folgenden liest du Aussagen und Situationen vor, die die Minis als „ok“ oder als „geht gar nicht“ einstufen. Die grünen Kärtchen stehen dabei für „ok“, die roten für „geht gar nicht“. Es geht hierbei nicht um die Meinung der Gruppe, sondern um die Meinung des Individuums, in diesem Sinne gibt es auch kein richtig oder falsch. Bei einem einstimmigen Ergebnis fragst du kurz nach, bei großer Verschiedenheit könnt ihr darüber diskutieren und gemeinsam nachdenken, warum die Meinungen auseinander gehen.

1. Sarah (14 Jahre) muss sich nach dem Frühstück im Hotel übergeben, wobei sie sich selbst trifft. Moritz (20 Jahre) stellt sie daraufhin unter die Dusche.
2. Max (15 Jahre) stürzt beim Stadtspaziergang in Rom und verletzt sich am Bauch. Tom (22 Jahre) versorgt die Wunde.



AKTIONEN

3. Bei der Sieben-Kirchen-Wallfahrt möchte Mia (14 Jahre) nicht mitlaufen. Julia (24 Jahre) zwingt sie, sich der Gruppe anzuschließen.

4. Lukas (14 Jahre) war noch nie in Rom und hat Heimweh. Marie (16 Jahre) nimmt ihn in den Arm und tröstet ihn.

5. Kathrin, Sandra und Maren (alle 14 Jahre) teilen sich in Rom ein Hotelzimmer. Das vierte Bett wird von Melanie (23 Jahre) belegt.

Meine Rechte!

Bei Freizeiten oder der Romwallfahrt ist vieles neu und ungewohnt. Gerade auf diesem Hintergrund ist es wichtig, dass alle aufeinander achten und die Rechte der anderen respektiert werden.

Hier geht es um fünf spezielle Rechte zum grenzachtenden Umgang miteinander. Bilde hierzu Kleingruppen von 3-5 Minis. Die Kleingruppen beschäftigen sich jeweils mit einem Recht und stellen dieses den anderen vor. Die Minis lesen sich jeweils ihr Recht durch und überlegen sich eine Darstellungsform (z. B. Standbild, Pantomime, Plakat, szenische Darstellung, ...).

Die restlichen Minis erraten, was dargestellt wird. Zudem überlegen sich die Minis, in welchen Situationen dieses Recht in der Gruppenstunde oder bei der Romwallfahrt

eine Bedeutung hat. Sie überlegen außerdem, wie dieses Recht konkret angewendet werden kann und stellen ihr Ergebnis vor.

1. Deine Idee zählt! – Du hast das Recht, deine Meinung und deine Vorschläge einzubringen.

2. Fair geht vor! – Du hast das Recht fair behandelt zu werden. Kein Jugendlicher und kein Erwachsener darf dir drohen oder Angst machen. Egal ob mit Blicken, Worten, Bildern, Spielanweisungen oder Taten. Niemand darf dich erpressen, dich ausgrenzen oder abwertend behandeln.

3. Dein Körper gehört dir! – Du darfst selbst bestimmen, mit wem du zärtlich sein möchtest. Niemand darf dich gegen deinen Willen küssen, deine Geschlechtsteile berühren oder dich drängen, jemand anderen zu berühren. Niemand darf dich gegen deinen Willen fotografieren oder filmen.

4. Nein heißt Nein! – Du hast das Recht NEIN zu sagen und dich zu wehren, wenn jemand deine Gefühle oder die von anderen verletzt. Du kannst NEIN sagen mit Blicken, Worten oder durch deine Körperhaltung.

AKTIONEN

5. Hilfe holen ist kein Verrat! – Du darfst dir bei anderen Jugendlichen oder Erwachsenen Unterstützung holen. Wenn andere deine Gefühle verletzen, hast du immer ein Recht auf Hilfe!

Wenn die einzelnen Kleingruppen ihr Recht vorgestellt haben, dann nehmt ihr euch mit den Minis Zeit zum Austausch. Die Minis sollten die Möglichkeit bekommen, Rückfragen zu stellen. Vielleicht fallen den Minis noch mehr Rechte ein, die ihnen wichtig sind.



Abschluss: Unsere Rechte haben Geltung

Aus den fünf Rechten sowie den zusätzlich genannten Rechten gestaltet ihr ein Plakat, welches im Gruppenraum für alle sichtbar aufgehängt wird. Das Plakat können zudem alle Minis unterschreiben.



Weiterführende Hinweise:

Im Internet findet ihr viele weiterführende Materialien:

- Der BDKJ Rottenburg-Stuttgart stellt einige Materialien und Arbeitshilfen zum Thema Kinderschutz auf seiner Homepage zu Verfügung: www.bdkj.info/kinderschutz.





Bella Italia – eine traumhafte Reise

Romwallfahrt? Wer war noch nicht? Wer will nochmal?

Komm mit auf eine traumhafte Reise durch das schöne Italien!

eine Methode von den MinistrantInnen im Bistum Mainz

Material:

Musikplayer mit entsprechender Musik zum Entspannen (ggf. mit italienischen Klängen), bequeme und ungestörte, ruhige Örtlichkeit mit Decken und Kissen

Vorbereitung:

Traumreisen sind schöne, aber auch spezielle Reisen. Generell können bei allen Verfahren, die die Fantasie im Zustand der Entspannung anregen, bisher unterdrückte Emotionen oder Erinnerungen wachgerufen werden. Sinn der Entspannung ist es ja auch, nicht „zwangsweise“ zu denken, sondern seine Gedanken einfach fließen zu lassen, losgelöst von den üblichen Zwängen und Verpflichtungen des Alltags.

Im Einzelfall kann dies bei psychisch vorbelasteten Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen auch zu unerwünschten Reaktionen führen. Deswegen ist es wichtig, euch als Gruppenleiter abzusprechen, ob ihr euch eine Traumreise für eure Gruppenstunde zutraut. Prinzipiell sind Traumreisen jedoch für

alle Altersklassen und unabhängig vom Geschlecht geeignet. Wichtig ist jedoch eine gute Vorbereitungen – sowohl von euch als auch von den Gruppenkindern.

Traumreisen und ähnliche Entspannungsübungen können im Einzelfall auch zu eher lächerlichen Situationen führen, wenn ihr Sinn und Zweck nicht näher erläutert wird. Wenn man nicht weiß, was auf einen zukommt, fällt es verständlicherweise schwer, sich zu entspannen. Wenn Traumreisen in Gruppen durchgeführt werden, kann schon das Schließen der Augen ein Problem sein, weil der Betreffende damit seiner Umwelt „ausgeliefert“ ist. Hier ist eine stabile Vertrauensbasis nötig und eine entsprechende, wenn auch kurze Einführung sinnvoll. Eine altersgerechte Vorbereitung, sowie eine altersgerechte Aufbereitung der Traumreise sind empfehlenswert.

Sorgt schließlich dafür, dass ihr euch mit eurer Gruppenstunde an einem Ort trifft, an dem Entspannung und Stille möglich sind und an dem man es sich bequem machen kann. Denkt auch daran, alle Störquellen



AKTIONEN

in der Umgebung auszuschalten, wie z. B. Handys oder Wecker.

Als Gruppenleiter solltet ihr euch den nachfolgend abgedruckten Text zuvor gut durchlesen, damit ihr ihn ruhig und flüssig vortragen könnt.

Kleiner Tipp: Stellt euch ein Glas Wasser in die Nähe, um eure Stimme zwischendurch einmal „ölen“ zu können. Achtet ebenso darauf, genügend Pausen zu machen und euch für die Reisezeit zu nehmen.

Habt ihr an alles gedacht, kann die Traumreise beginnen!

Einstiegsphase

Mache es dir so bequem und gemütlich wie möglich.

Wenn du möchtest, kannst du deine Augen schließen.

Du bist ganz ruhig und hörst nur auf meine Worte. Alles andere ist für den Moment unwichtig. Du atmest tief ein und aus. Lass deine Gedanken einfach fließen. Du spürst deine Arme, wie sie langsam ganz entspannt da liegen. Von den Schultern bis zu den Fingerspitzen.



Auch deine Beine entspannen sich. Dein ganzer Körper liegt ruhig und entspannt da, alle Muskeln sind träge und du liegst völlig entspannt da. Vielleicht spürst du auch, wie ein Teil deines Körpers angenehm warm wird. Nach und nach zieht diese Wärme durch deinen ganzen Körper – durch deinen rechten Fuß, das rechte Bein entlang bis hin zu deinem Bauch, auch durch deinen linken Fuß breitet sich eine wohlige Wärme weiter aus, durch dein linkes Bein bis sie im Bauch angekommen ist. Jetzt spürst du die Wärme in deiner rechten Hand, sie durchfährt deinen rechten Arm, deine linke Hand sowie deinen linken Arm, sie fließt über die Schulter, deinen Nacken, in den Kopf bis in die Nasenspitze und verteilt sich zunächst in dein rechtes und dann dein linkes Ohr. Dein ganzer Körper ist jetzt angenehm warm und völlig entspannt. Atme ruhig ein und aus. Ein – und – aus. Während du einatmest, nimmst du die Ruhe in dir auf. Beim Ausatmen spürst du, wie die Ruhe durch deinen ganzen Körper strömt. Atme die Ruhe ein und lasse sie durch deinen ganzen Körper fließen.



AKTIONEN

Hauptteil

Stell dir vor, du bist in Italien. Schau dich langsam um. Wo befindest du dich? Am Meer? Oder in einer Stadt? Auf dem Land? Was siehst du? Wie ist das Wetter? Kannst du etwas spüren? Kannst du besondere Gerüche herausfiltern? An was erinnern dich diese Gerüche? Bist du allein unterwegs oder begleitet dich jemand? Schau dich eine Weile um! Was nimmst du wahr?

Wir nähern uns nun langsam der heiligen Stadt Rom. Was weißt du schon über Rom? Welche Orte hast du schon einmal besucht? Oder welche kennst du aus Büchern, Erzählungen oder aus dem Fernsehen? Wo möchtest du auf deinem Gang durch Rom unbedingt vorbei? Wie stellst du dir die ewige Stadt vor? Welche Erwartungen verbindest du mit der Stadt? Was gefällt dir besonders an ihr? Die Gebäude? Sehenswürdigkeiten? Das Essen? Die Sprache? Die Menschen? Die Atmosphäre?

Stell dir nun vor, es ist gerade August 2018 – Romwallfahrt. Viele Ministranten aus ganz Deutschland sind hierher nach Rom gepilgert. Überall sind junge Menschen, die Gemeinschaft und Spiritualität erleben. Wie lebst du deinen Glauben auf dieser Wallfahrt? Was macht die Romwallfahrt für dich zu etwas Besonderem? Auf was freust du dich genau? Die Stadt? Das leckere Essen? Den Papst?

Die vielen Begegnungen mit anderen jungen Ministranten?

Das Motto der Wallfahrt lautet „Suche Frieden und jage ihm nach!“. Was ist Frieden? Wo gibt es Frieden? Warum gibt es dort Frieden? Was bedeutet Frieden für dich? Wo findest du Frieden in deinem Alltag? Wo findest du Frieden in dir?

(Pause)

Zwischen den vielen Menschen und Eindrücken der Romwallfahrt erblickst du, ganz versteckt, den Eingang zu einer kleinen Kirche. Sie sieht unscheinbar aus. Der Putz bröckelt ein wenig. Du beschließt, hineinzugehen und öffnest die schwere Holztür.



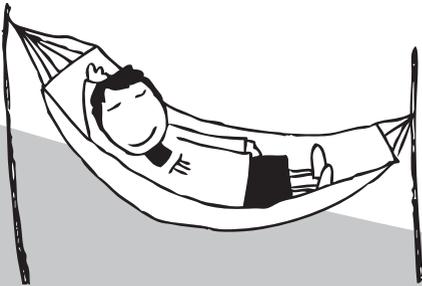
Erfrischend kühle Luft kommt dir entgegen. Du trittst ein und als sich die Tür hinter dir schließt, umfängt dich eine wohltuende Stille. Sonst ist niemand dort und du siehst dich um. Kannst du die Gemälde an den Wänden erkennen? Den steinernen Altar? Die Statuen, auf denen eine Staubschicht zu liegen scheint? Wie sehen sie aus? Schau dich in Ruhe um. Du hast Zeit. Gehst du ein paar Schritte durch die Kirche? Bleibst du stehen und schaust dich langsam um? Oder setzt du dich in eine der Kirchenbänke? Du atmest tief ein und die kühle, feuchte Luft durchdringt deinen Körper. Gönn dir nun einen Augenblick „Frei“-Zeit. Alles, was du hörst, ist dein leiser, regelmäßiger Atem. Deine Zeit in Italien neigt sich dem Ende zu. Du schaust dich noch einmal in der Kirche um, gehst wieder durch die Tür hinaus und unternimmst einen letzten Spaziergang durch Rom. Langsam kehrst du wieder hierher in den Jugendraum zurück.

Rückholphase

Deine Traumreise ist jetzt zu Ende. Du bist wieder im Jugendraum angekommen und ballst deine Hände. Strecke deine Arme aus und spanne alle Muskeln deines Körpers an. Recke und strecke dich, atme tief ein und aus. Kraft und Energie strömt durch deinen ganzen Körper. Spanne noch mal alle Muskeln deines Körpers nacheinander an und fühle dabei die Kraft und Energie in dir. Wenn du dich wach und stark fühlst, öffne deine Augen.

Nachbereitung

Wenn alle Gruppenmitglieder wieder in der Gruppenstunde angekommen sind, könnt ihr anschließend noch ein Gespräch anbieten. Wer möchte kann berichten, wie er die Traumreise fand oder erzählen, wie er die Traumreise erlebt hat. Wichtig ist, dass niemand dazu gezwungen wird. Als kleinen Nebeneffekt könnt ihr die Erkenntnisse der Traumreise eventuell auch als Ideen für die Planung eures Aufenthaltes in Rom nutzen.





Aktionsidee: Minitag zur Romwallfahrt

AKTIONEN

Rom steht vor der Tür. Da leider nicht alle mitkönnen, hier ein paar Ideen, um einen coolen Minitag zum Thema Romwallfahrt zu gestalten. Damit auch für die Zuhausegebliebenen ein bisschen „Romgefühl“ aufkommt.
von Alexa Mayer

Beginnt euren Tag mit einem römischen Frühstück! Dazu könnten beispielsweise Eier, Milch, Honig und Obst gehören. Das haben schon die alten Römer gerne gefrühstückt.

Wenn ihr dann gestärkt seid, überlegt euch eine coole Dekoration, mit der ihr euren Gruppenraum schon etwas „römisch“ gestalten könnt. Beispielsweise:

- Die Italienflagge
- Bilder von Petersdom und anderen Sehenswürdigkeiten Roms
- Das Motto der diesjährigen Fahrt ausdrucken und an die Wand hängen
- ...

Am Besten beginnt ihr euren Minitag nach dem Frühstück, indem ihr zusammen mit euren Minis die Dekoration bastelt, um euch eine gemütliche Atmosphäre zu schaffen.

Um ein bisschen Bewegung in das Ganze zu bringen, sind Spiele eine gute Idee. Beispielsweise könnte die Reise nach Jerusalem auch die Reise nach Rom sein. Weitere Ideen für tolle Spiele zu Rom findet ihr in der Sonderausgabe II/2018. Ihr dürft gespannt sein, dort sind einige tolle Anregungen dabei.

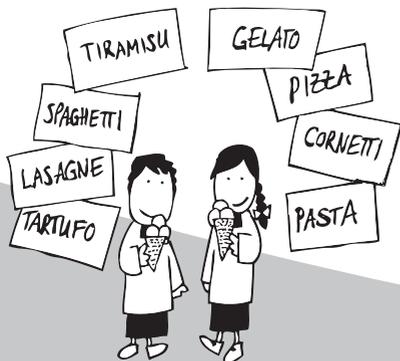


AKTIONEN

Das wahrscheinlich größte Highlight der Wallfahrt ist die Papstaudienz auf dem Petersplatz. Fragt doch hierzu einfach in eurer Gemeinde nach, ob ihr euch einen Beamer und eine Leinwand ausleihen könnt. Denn wie es aussieht überträgt katholisch.de die Audienz live. Somit könnt ihr eine Art Public Viewing gestalten. Wenn das Wetter mitspielt, könnt ihr die bisherigen Ideen natürlich auch auf einen Platz draußen übertragen. Schaut also dass ihr euren Minitag vielleicht direkt auf den Tag der Audienz legt. Ansonsten ist diese sicherlich auch noch nachträglich abrufbar.

Abends könnt ihr ein römisches Buffet mit euren Minis aufbauen. Typisch römisch wäre hierbei beispielsweise:

- Schinken
- Brot
- Oliven und Pilze



- Eier und Käse
- Nüsse
- Feigen und anderes Obst, wie Datteln
- ...

Natürlich könnt ihr auch einfach das nehmen, worauf ihr und eure Minis gerade Lust habt!

Mit diesen Ideen könnt ihr sicherlich einen tollen Tag für alle daheimgebliebenen Minis gestalten.

Viel Spaß beim Ausprobieren!



Wusstest du, dass man innerhalb von zwei Tagen am Trevi-Brunnen mehr Geld einsammelt, als ein normaler Arbeitnehmer im ganzen Monat?

Der Trevi-Brunnen ist einer der bekanntesten Sehenswürdigkeiten in Rom. Viele Menschen werfen Geld in den Brunnen, damit ihre Wünsche wahr werden. Am Tag werden bis zu 3.000 Euro aus dem Brunnen gefischt. Ein durchschnittlicher Arbeitnehmer in Deutschland verdient pro Monat „nur“ 4.000 Euro... Das Geld aus dem Brunnen kommt öffentlichen Einrichtungen zugute.



Aktionsidee: Wallfahrtsanliegen mitnehmen

Du willst einen Teil eurer Gemeinde mit nach Rom nehmen? Warum denn nicht in Form von (Gebets-) Anliegen der Menschen aus eurer Gemeinde?

von Alexa Mayer

Wer früher auf Wallfahrt ging, tat das aus einem bestimmten Grund. Die einen wollten Buße tun, andere Gott um etwas bitten und wieder andere wollten Gott auf besondere Weise Danke sagen. Sie waren also immer mit einem Anliegen unterwegs, das sie bis zu ihrem Pilgerziel begleitet hat. Manche haben auf die Wallfahrt aber auch Anliegen von anderen mitgenommen und waren so auf besondere Weise mit ihnen verbunden. Das gleiche könnt auch ihr tun, wenn ihr euch auf den Weg nach Rom macht.

Das braucht ihr dazu:

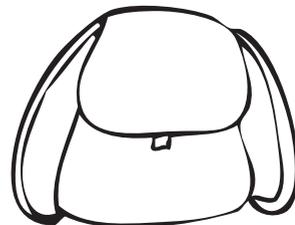
- Rucksack
- Zettel
- Stifte
- evtl. einen Zettel mit einer Erklärung zur Aktion

Die Idee:

Hängt in der Kirche einen Rucksack auf und legt Zettel, Stifte und eine Erklärung eurer Aktion dazu. Jeder, der euch ein Anliegen mit nach Rom auf den Weg geben möchte, darf es auf einen Zettel schreiben und in den Rucksack werfen. Diesen Rucksack nehmt ihr dann mit nach Rom.

Teil 1: Zu Hause

Stellt die Aktion in eurer Gemeinde vor. Erklärt, dass jeder aus der Gemeinde seine Anliegen, zum Beispiel Bitten oder Dank, auf einen Zettel schreiben und in den Rucksack stecken kann. Ihr tragt die Anliegen der Gemeinde dann mit nach Rom. Erklärt auch, was ihr in Rom mit den Anliegen macht und was mit denzetteln danach passiert (Beispiele für beides gibt es weiter unten). Wenn ihr die Idee in einem Gottesdienst vorstellt, könnt ihr zu den Fürbitten Zettel und Stifte austeilen, mit denen jeder schon mal ein Anliegen aufschreiben und in den Rucksack werfen kann. Natürlich darf später jeder noch weitere Anliegen aufschreiben und in den Rucksack werfen.



Teil 2: In Rom

Ihr habt nun die Anliegen der Menschen aus eurer Gemeinde mit nach Rom gebracht. Jetzt habt ihr viele Möglichkeiten, die Anliegen der Menschen vor Gott zu bringen. Dazu wollen wir euch ein paar Beispiele geben. So könnt ihr zum Beispiel für jedes Anliegen in einer Kirche (vielleicht sogar in einer der sieben Pilgerkirchen Roms) eine Kerze anzünden. Leider hat es in Rom nur noch selten richtige Kerzen, aber vielleicht habt ihr Glück und findet eine Kirche mit richtigen Kerzen. Ihr könnt die Anliegen auch in einen Impuls einbauen oder sogar einen extra Impuls dazu machen. Ein Beispiel für einen Impuls findest du auf der nächsten Seite. In manchen Kirchen gibt es die Möglichkeit, Anliegen aufzuschreiben, entweder in ein Buch oder auf Zettel in eine Box.

Falls ihr so etwas in einer Kirche findet, könnt ihr auch dort einmal gemeinsam für die Anliegen beten und die Anliegen dann in das Buch übernehmen oder die Zettel direkt in die Box werfen. Falls ihr in Rom keine Möglichkeit findet, die Zettel in einem solchen Rahmen abzugeben, könnt ihr sie auch wieder mit nach Hause nehmen und nächstes Jahr an Ostern im Osterfeuer verbrennen.



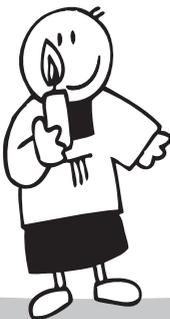
Impuls für Rom

Sucht euch einen schönen Ort oder eine ruhige Ecke einer Kirche. Beginnt mit dem Kreuzzeichen oder einem Lied aus dem Liederheft für Rom.

Einleitung:

Wir haben die Anliegen der Menschen unserer Gemeinde auf unserer Suche nach Frieden mit nach Rom gebracht. Es sind Dinge, die unseren Freunden und Bekannten zu Hause sehr am Herzen liegen und Teil ihrer Suche nach Frieden sind. Wir wollen diese Anliegen jetzt gemeinsam vor Gott bringen.

Anschließend lest ihr reihum die Anliegen aus dem Rucksack vor. Nach jedem Anliegen könnt ihr eine kurze Stille halten oder einen gesprochenen oder gesungenen Kehrvers einbauen. Wenn ihr möchtet und es möglich ist, könnt ihr nach jedem Anliegen auch eine Kerze anzünden.



Gebet zum Abschluss:

Guter Gott,
wir haben die Anliegen der Menschen aus unserer Gemeinde vor Dich gebracht. Wir bitten Dich, nimm dich ihrer und unserer Anliegen an, den ausgesprochenen und den unausgesprochenen. Hilf uns und allen, in deren Namen wir jetzt gebetet haben auf ihrer Suche nach Frieden – Frieden für sich, Frieden für Andere und Frieden für die ganze Welt.

Amen

Zum Abschluss könnt ihr noch gemeinsam das Vater unser oder das Wallfahrtsgebet beten oder ein Lied aus dem Liederheft singen.



Wusstest du, dass Katzen in Rom besondere Rechte besitzen?

In Rom gibt es geschätzt 300.000 Katzen – mindestens die Hälfte davon sind wilde Katzen. Die Katzen stehen dabei unter dem Schutz des Gesetzes. Wer zum Beispiel eine Katze umfährt ohne dies zu melden, kann wegen Fahrerflucht belangt werden.

Gestaltungsbausteine für Gottesdienste

Das Motto „Suche Frieden und jage ihm nach!“ der diesjährigen Wallfahrt begleitet uns nicht nur während der Zeit in Rom, sondern begegnet uns auch immer wieder in unserem Alltag. Im Folgenden findest du einige Anregungen, wie du einen Gottesdienst zum Thema Frieden gestalten kannst.

Tagesgebet

Lasset uns beten.

Herr Jesus Christus. Du rufst die Menschen auf, dir zu folgen. Die Apostel sind dir gefolgt und haben dein Wort weitergetragen. Auch wir machen uns auf dem Weg, um dir und deiner Botschaft zu folgen. Festige du unseren Glauben in der Gemeinschaft. Darum bitten wir dich, der du mit dem Vater und dem Heiligen Geist lebst und regierst von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen

Gebet zur Romwallfahrt

Guter Gott, in wenigen Tagen machen sich viele unserer Minis auf den Weg nach Rom. Deshalb bitten wir dich:

- ... öffne allen Romfahrern die Augen für ganz besondere Orte, die sie dort entdecken können
- ... öffne ihnen die Ohren für das Glaubenszeugnis – tausender Minis aus aller Welt
- ... öffne ihnen die Herzen für bereichernde Begegnungen
- ... öffne ihre Seele für deinen Geist

Begleite Sie auf ihrer Pilgerreise und lass sie deine Nähe in Rom und darüber hinaus spüren. Amen

Gebet zum Frieden finden

Du, Gott des Friedens. In wenigen Tagen machen sich viele Minis in Rom auf die Suche nach dem Frieden und versuchen ihm nachzujagen. Für diese Aufgabe bitten wir dich:

- ... Lass die Minis Frieden in ihrer Gruppe finden, sodass sie gut miteinander auskommen und gemeinsam eine tolle Zeit erleben
- ... Lass die Minis während der Wallfahrt inneren Frieden finden, sodass sie gestärkt zurückkehren können
- ... Lass sie friedvolle Tage in Rom verbringen, die trotz verstärkter Sicherheitsvorkehrungen reibungslos über die Bühne gehen
- ... Lass sie Orte und Zeichen des Friedens sehen, die in ihnen die Hoffnung auf Frieden bestärken
- ... Lass sie Frieden finden, in ihrem Glauben an dich

Du Gott des Friedens, auf dich vertrauen wir, jetzt und alle Zeit. Amen

Gebet für den Frieden (GL 19.4)

Herr, mach mich zu einem Werkzeug Deines Friedens,
dass ich liebe, wo man hasst;
dass ich verzeihe, wo man beleidigt;
dass ich verbinde, wo Streit ist;
dass ich die Wahrheit sage, wo Irrtum ist;
dass ich Glauben bringe, wo Zweifel droht;
dass ich Hoffnung wecke, wo Verzweiflung quält;

dass ich Licht entzünde, wo Finsternis regiert;
dass ich Freude bringe, wo der Kummer wohnt.

Herr, lass mich trachten,
nicht, dass ich getröstet werde, sondern
dass ich tröste;
nicht, dass ich verstanden werde, sondern
dass ich verstehe;
nicht, dass ich geliebt werde, sondern dass
ich liebe.

Denn wer sich hingibt, der empfängt;
wer sich selbst vergisst, der findet;
wer verzeiht, dem wird verziehen;
und wer stirbt, der erwacht zum ewigen
Leben.

Liedvorschlag: Dona la pace (Taizé)

Kyrie

Guter Gott ...

... du begleitest uns auf all unseren
Wegen. Herr erbarme dich.

... du ruft uns in der Gemeinschaft dir zu
folgen. Christus erbarme dich.

... deinen Frieden hast du uns gegeben –
deinem Frieden folgen wir. Herr erbar-
me dich.

Guter Gott, deinen Frieden hast du der Welt
hinterlassen. Oft haben wir das Gefühl, dass
der Friede in unserer Zeit sehr zerbrechlich
ist. Mache deinen Frieden während unserer
Tage in Rom erfahrbar, damit wir ihn in un-
seren Alltag, in unser Leben und in unsere
Welt weitertragen. Darum bitten wir dich,
durch Jesus Christus unseren Herrn. Amen

Schlussgebet

Herr Jesus Christus, wir brechen auf um dir
zu folgen. Lass uns viele Eindrücke aus Rom
und von deiner Kirche erleben. Begleite uns
auf unserer Wallfahrt, stärke uns im Glau-
ben und in der Gemeinschaft mit den Minis-
trantinnen und Ministranten. Darum bitten
wir dich durch Jesus Christus. Amen

Wallfahrer im Gebet begleiten

Eure Kirchengemeinde kann euch während ihr beim Wallfahren in Rom seid in den Gottesdiensten und auch im persönlichen Gebet unterstützen. Einige Ideen dazu findet ihr hier.
von Christina Reich

Wenn ihr als kleine (oder größere) Gruppe aus eurer Kirchengemeinde zur Wallfahrt nach Rom geht, seid ihr gewissermaßen auch als Botschafter für eure Gemeinde unterwegs. Das könnt ihr beispielsweise deutlich machen, indem ihr Anliegen von Menschen aus eurer Gemeinde mit ins Gepäck nehmt (siehe Artikel auf Seite 25).

Aber auch andersrum kann die Gemeinde, die nicht bei der Romwallfahrt dabei ist, diese Verbindung deutlich machen:

Fürbitten

Am Sonntag, wenn ihr zur Wallfahrt aufbricht, aber auch in den Werktagsgottesdiensten, solange ihr in Rom seid, wird eine Fürbitte für euch Wallfahrer gesprochen.

Gebetspatenschaften

Ihr bittet Menschen aus eurer Gemeinde, eine Gebetspatenschaft für euch zu übernehmen: Schreibt den Namen eines jeden Minis, der mit nach Rom pilgert, auf einen Zettel. Erklärt eure Aktion in einem Gottesdienst, bevor ihr zur Wallfahrt aufbricht.

Am Ende des Gottesdienstes kann jedes Gemeindemitglied, das eine Gebetspatenschaft übernehmen möchte, einen Zettel ziehen und während ihr unterwegs seid für diesen Mini beten.

Glückliche Rückkehr im Gottesdienst feiern

Wenn ihr hoffentlich alle wieder wohlbehalten zu Hause angekommen seid, nutzt den Gemeindegottesdienst am Sonntag, um Danke zu sagen: denjenigen, die in der Woche für euch gebetet haben, denjenigen, die euch begleitet haben, und nicht zuletzt Gott selbst.

Ihr könnt im Gottesdienst kurze Eindrücke von der Wallfahrt erzählen, das Mottolied mit der Gemeinde singen und somit ein bisschen „Rom-Feeling“ mit nach Hause bringen.

Wusstest du, dass es verboten ist, in Rom im Sitzen zu essen? Jedenfalls vor Sehenswürdigkeiten ist es in den Straßen der Altstadt seit 2012 verboten, im Sitzen zu Essen.





Liedimpuls: Silbermond - Krieger des Lichts

*„Suche den Frieden und jage ihm nach!“ – Mit diesem Motto geht es nach Rom!
Deshalb kannst du dich in diesem Impuls auf die Friedensjagd einstellen.*

von Lena Oberlader

Was du brauchst:

- Eine Möglichkeit das Lied „Krieger des Lichts“ von Silbermond abzuspielen
- evtl. Liedblätter

Auch wenn das Lied „Krieger des Lichts“ von Silbermond vor fast zehn Jahren erschienen ist, passt es heute noch genauso gut. Immer wieder wird die Welt erschüttert von grausamen Terroranschlägen oder zusammenbrechenden Finanzmärkten. Fast jeden Tag findet man in den Nachrichten eine Schreckensmeldung.

Aber auch in unserem Alltag haben Menschen mit Gewalt, Ungerechtigkeit, Ausgrenzung und Hass zu kämpfen. Deshalb versucht Silbermond in ihrem Lied uns alle anzusprechen, denn wir müssen aufstehen und versuchen uns für den Frieden einzusetzen. Als „Krieger des Lichts“ sind wir aufgefordert immer wieder aufs Neue nach dem Frieden zu suchen und ihm nachzujagen, denn Frieden muss von uns aktiv (vor) gelebt werden.

Hört euch gemeinsam das Lied an und tauscht euch aus, was für euch Frieden ist. Was fehlt für diesen Frieden? Wo findet sich Frieden in eurem Leben?

Gibt es vielleicht Möglichkeiten, wie ihr euch ganz konkret für den Frieden einsetzen könnt?

Auch Papst Franziskus beschäftigt sich mit dem Thema Frieden und bezeichnet ihn als eine dringende Aufgabe. Laut ihm, sind besonders die Verantwortlichen in den Religionen dazu aufgefordert „mit den Herzen, mit dem Geist und mit den Händen“ am Frieden mitzuwirken, „denn der Friede auf der Welt entsteht als Handarbeit“. Deshalb laden, passend zum Motto, gerade die Tage in Rom ganz bewusst dazu ein, nach dem Frieden zu suchen. Vielleicht findet ihr ein bisschen Frieden während der Papstaudienz auf dem Petersplatz, wenn ihr die Aussicht von der Engelsburg genießt oder dürft ein besonders friedliches Miteinander in eurer Gruppe genießen.



SPIRITUELLES

Gestärkt von den Stunden in Rom, könnt ihr ein bisschen Frieden mit in euren Alltag zu Hause bringen und hier mit neuer Kraft als „Krieger des Lichts“ dem Frieden nachjagen bzw. euch mit Herz, Hand und Handarbeit dafür einsetzen.

Guter Gott,
schenke uns immer wieder den Mut gegen Ungerechtigkeiten aufzustehen
schenke uns immer wieder die Kraft sich für andere einzusetzen
schenke uns immer wieder neue Worte gegen Hass und Ausgrenzung
schenke uns immer wieder die Fähigkeit Menschen zu verzeihen
schenke uns immer wieder Möglichkeit eigene Fehler einzugestehen und sich zu entschuldigen
schenke uns immer wieder Menschen, die uns auf diesem Weg beistehen
schenke uns immer wieder Hoffnung auf eine bessere Welt
schenke uns immer wieder die aufflammende Sehnsucht nach deinem Frieden
Amen.





Checkliste - Elternbrief zur Romwallfahrt

ORGANISATORISCHES

Welche Informationen sollte ein Elternbrief zur Romwallfahrt enthalten? Was muss vor der Wallfahrt noch alles abgeklärt werden? Hier findest du eine Checkliste mit allen wichtigen Informationen, die ein Elternbrief enthalten sollte.

von Kathrin Beerlage

Nach dem die Anmeldungen für die Wallfahrt ausgefüllt sind rückt die Wallfahrt mit großen Schritten näher. Während bei den Teilnehmern die Vorfreude wächst, stehen bei den Eltern noch viele Fragen im Raum. Ein Elternbrief kann helfen, diese Fragen zu beantworten. Folgende Informationen und Fragen sollten im Elternbrief für die Wallfahrt beantwortet werden.

An- und Abreise

- Wann und wo ist die Abfahrt nach Rom geplant?
- Gibt es zu Beginn der Wallfahrt einen gemeinsamen Aussendungsgottesdienst zu dem auch Eltern und Geschwister eingeladen sind?
- Wann ist die Rückkehr nach Hause geplant, wo kommen die Teilnehmer an?

Unterbringung und Verpflegung

- In welchem Hotel sind die Wallfahrts- teilnehmer untergebracht?
- Wie ist die Adresse des Hotels?
- Wie ist die Verpflegung geplant?
- Gibt es Frühstück im Hotel oder ist Halb- oder Vollpension geplant?

Weitere Informationen rund um die Wallfahrt

- Welche Programmpunkte sind geplant?
- Wie ist die Aufsichtspflicht in Rom geregelt?
- Dürfen sich die Teilnehmer alleine oder in Gruppen in Rom bewegen?
- Wann müssen die Teilnehmer abends wieder im Hotel sein (Abendausgang)?
- Gibt es bestimmte Verhaltensregeln?
- Ist Alkoholkonsum und Rauchen während der Wallfahrt gestattet?



ORGANISATORISCHES

- Was passiert, wenn Teilnehmer gegen die Regeln verstoßen?
- Welche Ausweisdokumente brauchen die Wallfahrtsteilnehmer?
- Was passiert, wenn ein Teilnehmer während der Wallfahrt erkrankt (Krankenversicherung)?
- Gibt es eine Notfallnummer unter der die Reiseleitung für Eltern und Teilnehmer erreichbar ist?
- Wie viel Taschengeld wird für die Wallfahrt empfohlen?
- Was muss ins Reisegepäck und was soll zu Hause bleiben?

Es ist sinnvoll, wenn ihr dem Elternbrief eine Packliste beilegt.





Rom, wir kommen!

Noch rund fünf Monate, dann ist es soweit: tausende Minis aus Europa und der ganzen Welt - darunter rund 6.000 aus unserer Diözese Rottenburg-Stuttgart - treffen sich in Rom, um dort unvergessliche Tage miteinander zu verbringen. Fünf Monate sind gleichzeitig ein kurzer, wie auch ein langer Zeitraum: Wie ihr als Gruppenbegleiter die Zeit organisatorisch und inhaltlich gestalten könnt und welche Materialien ihr hierzu noch erhaltet, stellen wir euch hiermit vor.

Vorbereitung in der Gruppe

In eurer Wallfahrtsgruppe herrscht sicher schon große Vorfreude auf die Tage in Rom. Nutzt diese Vorfreude aus, indem ihr euch schon vorab als Gruppe trefft und mit der Wallfahrt inhaltlich wie organisatorisch beschäftigt. Das Treffen kann beispielsweise folgende Inhalte haben:

- Kennenlernen der Teilnehmer
- Inhaltliche Einstimmung auf die Tage in Rom (z. B. passend zum Motto „Suche Frieden und jage ihm nach!“)
- Planung einer Vorab-Veranstaltung in der Gemeinde (z. B. einen Gottesdienst, einen Themenabend, ...)
- Planung von Aktionen, mit denen ihr eure

Reisekasse aufbessern könnt

- Klärung, wo ihr Eltern und Angehörige mit in eure Vorbereitungen einbeziehen möchtet
- Abfrage von Wünschen für die Programmgestaltung in Rom
- Absprachen treffen/Regeln festlegen für die Tage in Rom

Für einige dieser Ideen und noch viel mehr bislang nicht genannte Ideen findet ihr in diesem Heft weiterführende Infos. Natürlich könnt ihr euch auch mehrfach treffen – je nachdem, welche Inhalte ihr mit eurer Gruppe besprechen und angehen möchtet.

ROTTENBURG-STUTTGART IN ROM



Wichtig: Bereitet euch als Gruppenbegleiter für solch ein Treffen gut vor, legt Inhalte und Ziele für das Treffen vorab fest.

Treffen der Gruppenbegleiter

Sicherlich gibt es für eure Gruppe mehrere Gruppenbegleiter. Neben einem Treffen aller Romwallfahrer ist auch ein Treffen aller Gruppenbegleiter sinnvoll. Hier können verschiedene Absprachen getroffen werden, welche für die Tage in Rom notwendig sind:

- Ansprechpartner für den Busfahrer und das Hotel festlegen/benennen
- Besprechung/Klärung der Aufsichtspflicht (siehe auch Formular auf www.romepage.info)
- Besprechung/Klärung der medizinischen Versorgung von Teilnehmern mit einer Erkrankung (auch hierzu ist ein Informationsblatt auf www.romepage.info eingestellt)
- Besprechung/ Klärung des Versicherungsschutzes während der Romwallfahrt (schaut auch hier auf www.romepage.info, ein Informationspapier dazu findet ihr unter den downloads)

- Auf Schutz von Kindern und Jugendlichen ist auch während der Romwallfahrt zu achten. Dies bedeutet einerseits, sich mit den Inhalten einer Ehren- und Selbstverpflichtungserklärung zum Thema „Kindeswohl“ auseinanderzusetzen.

Andererseits bedeutet dies ganz konkret, die Zimmereinteilung bewusst vorzunehmen (Teilnehmer getrennt von Begleitpersonen, getrenntgeschlechtliche Zimmer) sowie bei unter 18-Jährigen verbindliche Absprachen



- bezüglich Aufsichtspflicht zu treffen. Weitere Informationen findet ihr auf www.romepage.info und unter www.bdkj.info.
- Wie dürfen Bilder veröffentlicht werden? Habt ihr von allen Teilnehmern eine Fotoeinverständniserklärung?
 - Festlegung eines Verantwortlichen für Öffentlichkeitsarbeit (Artikel für Gemeindeblatt und Zeitung, Homepage der Kirchengemeinde, ...)



ORGANISATORISCHES

Materialien für die Gruppen

In den kommenden Wochen und Monaten werden euch verschiedene Materialien erreichen. Diese sollen euch zum Einen bei der Vorbereitung der Romwallfahrt und zum Anderen während der Wallfahrt selbst unterstützen. Dies sind:

- *Das Pilgerpaket*

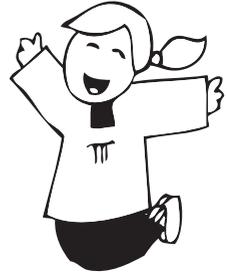
Im Juni werden die Pilgerpakete an die Jugendreferate ausgeliefert. Diese enthalten unter anderem für jeden Teilnehmer unser Pilgertuch, ein Pilgerausweis und das Pilgerliederheft.

- *Die Rom-[a'ha:] II*

Neben der Rom-[a'ha:], die ihr gerade in den Händen haltet, wird euch Ende Juni/Anfang Juli eine weitere Rom-[a'ha:] erreichen. Neben konkrete Ideen für die Fahrt nach Rom und Spielen für unterwegs enthält sie auch Ideen für Impulse, die ihr in Rom gestalten könnt, Tipps für die Zeit in Rom und Ideen, wie ihr das in Rom Erlebte in eure Gemeinden transportieren könnt.

Solltet ihr noch mehr Material benötigen, so stehen euch auch die für die Romwallfahrt 2014 erschienen Arbeitshilfen zum Download unter www.romepage.de zur Verfügung.

Neben diesen gedruckten Materialien stehen euch online weitere Medien zur Verfügung:



- *Die offizielle*

deutsche Homepage der Romwallfahrt:
www.romwallfahrt-minis.de

Hier findet ihr alle Informationen, die bundesweit relevant sind: Neuigkeiten über die Begegnung mit Papst Franziskus oder auch zum Blind Date zwischen den Diözesen. Darüber hinaus könnt ihr hier auch das Motto lied und vieles mehr runterladen.

- *Die romepage: www.romepage.info*

Über die romepage seid ihr immer aktuell über die Romwallfahrt informiert! Als Informationsportal der Fachstelle Minis in der Diözese Rottenburg-Stuttgart findet ihr hier aktuelle Meldungen, notwendige Unterlagen und Formulare sowie Links zu anderen interessanten Homepages rund um die Romwallfahrt.





Tipps für die Pressearbeit

ORGANISATORISCHES

Wollt ihr auch etwas über Engagement für die Romwallfahrt berichten, aber wisst nicht, wie ihr am besten damit anfangt? Hier findet ihr einige Tipps, die euch dabei helfen.

ein Beitrag der Fachstelle Ministranten aus der Erzdiözese Freiburg

Vorbereitungen

- Vereinbart in eurer Gruppe, welche Minis die Pressearbeit verantworten.
- Sammelt Kontaktdaten von zuständigen Personen bei Lokalzeitungen, Wochenblättern, Gemeindebriefen, Stadt und Kirchengemeinden sowie örtlichen Veranstaltungskalendern
- Erstellt aus den gesammelten E-Mail-Adressen einen Verteiler. So könnt ihr die Pressevertreter/-innen ohne großen Aufwand erreichen.
- Bereitet eine Pressemitteilung mit Foto eurer Pilgergruppe zu einem bestimmten Thema oder Anlass vor.
- Ruft die wichtigsten Redaktionen an oder besucht sie und lasst euch E-Mail-Adresse, Telefon- und Handynummer des/der zuständigen Redakteurs/Redakteurin geben, (siehe auch Betreuung von Journalist/-innen). Schickt dieser Person nach dem Gespräch eure Pressemitteilung mit Foto inklusive Bildunterschrift.
- Erstellt ein Dokument mit allen Fakten zur Wallfahrt, das ihr den Journalist/-innen zur Verfügung stellen könnt.
- Klärt eure technischen Möglichkeiten im

Vorfeld und während der Wallfahrt:

Wie sieht es aus mit Notebook, Handy, Digitalkamera, Videokamera? Checkt die Möglichkeiten von Internetzugängen für die Kommunikation.

- Erstellt einen Zeitplan, der folgende Punkte berücksichtigt und zeitlich einordnet:
 1. Pressemeldungen im Vorfeld, zum Start und während eurer Aktionen/der Wallfahrt
 2. regelmäßige Bespielung von Social-Media-Seiten mit Infos, Fotos und Texten
 3. Festlegung von Fotograf/-in eurer Pilgergruppe

Wusstest du, dass der Vatikan die höchste Kriminalitätsrate der Welt hat?

Statistisch betrachtet, hat der Vatikan pro Kopf die höchste Kriminalitätsrate. Auf 492 Einwohner im Jahr 2010 entfielen ca. 1.300 Straftaten. Die meisten Straftaten werden allerdings von den 18 Millionen Pilger pro Jahr durchgeführt.



Tipps zur Kontaktaufnahme mit Redakteur/-innen

- Die meisten Redakteur/-innen erreicht ihr während der Woche am besten zwischen 10 und 12 Uhr sowie zwischen 14 und 16:30 Uhr.
- E-Mails verschickt ihr idealerweise dienstags bis donnerstags von 7 bis 9 Uhr oder am Vorabend ab 20 Uhr. In diesen Zeiten ist die Chance am größten, dass eure Mail wahrgenommen wird.
- Für die Pressemitteilung nach der Wallfahrt gilt: Sobald ihr aus Rom zurück seid, schickt ihr die Pressemitteilung an euren erstellten Verteiler. Doppelt hält besser: Schickt sie als E-Mail und als Fax.
- Redaktionen sind meistens unterbesetzt und die Redakteur/-innen sind oft für zu viele Veranstaltungen und Orte in der Region zuständig. Bleibt hartnäckig und seid überzeugt von eurer Aktion. Versucht es ein zweites, drittes Mal mit eurer Pressemitteilung, wenn ihr keine Antwort erhaltet, und lasst euch nicht entmutigen.

Kontakt zu Journalist/-innen

Der gute Kontakt und die Betreuung von Journalisten/-innen sind wichtig. Dies ist weniger aufwändig, als es sich anhört. Journalist/-innen brauchen verlässliche Ansprechpersonen, die im Vorfeld und während der Aktionen sowie der Wallfahrt erreichbar sind, ihnen Auskunft geben und Gesprächspartner/-innen vermitteln können.

Aber wie ticken Journalist/-innen und was brauchen sie? Journalist/-innen ...

- ... sind auch nur Menschen! Sie freuen sich über ein nettes Wort, ein Lächeln, ein Lob, ein Glas Wasser oder eine Tasse Kaffee oder Tee.
- ... haben oft Stress bei der Arbeit und gehen mit diesem Druck unterschiedlich um.
- ... sind wichtig für eure Aktionen und die Berichterstattung für die „Daheimgebliebenen“.

Wenn Journalist/-innen über eure Aktionen berichten möchten, beachtet folgendes:





ORGANISATORISCHES

Ihr braucht Menschen, die etwas zu erzählen haben und das auch wollen.

Klärt mit den Journalist/-innen, welche Art Bericht sie planen, damit ihr euch vorbereiten könnt:

- wer Interviews geben kann.
- wo ein guter Ort für Fotos ist.
- ob sie von euch noch weitere Infos zu den Aktionen oder zur Wallfahrt benötigen.
- wann gedruckt wird.

Pressemitteilungen schreiben – das 1 x 1 der Pressearbeit

Das wichtigste Mittel, um auf euch aufmerksam zu machen, ist die Pressemitteilung. Dies ist ein kurzer Text, in dem ihr beschreibt, wer ihr seid, was ihr macht und warum man euch unterstützen sollte. Die Pressemitteilung schickt ihr an die oben genannten Stellen.

Pressemitteilungen haben nicht nur den Sinn, Journalist/-innen über eure Aktion zu informieren. Ziel einer Pressemitteilung ist es, eure Botschaften und Inhalte zu vermitteln. Da es immer weniger Journalist/-innen gibt, und diese immer mehr zu tun haben, sind sie dankbar dafür, wenn sie Pressemitteilungen ohne viele Veränderungen in die Zeitung übernehmen oder auf die Webseite stellen können. Hier einige Tipps für gelun-

gene Pressemitteilungen:

Die wichtigsten Infos zuerst!

- In den ersten Sätzen eurer Pressemitteilung stehen die wichtigsten Infos. Orientiert euch dazu an den W-Fragen: Wer? Was? Wann? Wo? Wie? Warum? Die zentrale Aussage steht dabei schon im ersten Satz.
- Erst in den nachfolgenden Sätzen geht ihr etwas mehr ins Detail und bringt weiterführende Informationen und O-Töne unter.

„Gute Schreibe“ – Der Stil ist wichtig!

- Vermeidet unnötige Füllwörter (nun, doch, aber, ...), die keinen Inhalt transportieren.
- Stellt eure Informationen sachlich (ohne eigene Wertung) dar. Sachlich bedeutet aber nicht nüchtern oder langweilig. Nutzt ausdrucksstarke Verben („pilgern“, „sammeln“ oder „gestalten“ statt „machen“ und „tun“)!)
- Bringt Kommentare, Meinungen und Einschätzungen in Form von Zitaten unter. O-Töne machen einen Text lebendiger.
- Schreibt immer in der dritten Person.

Packliste für Teilnehmer

Was du alles für die Romwallfahrt benötigst und mitnehmen solltest, haben wir dir hier zusammengestellt.

Ins Handgepäck (Tagesrucksack):

- Trinkflasche (Plastik!)
- Verpflegung für die Busfahrt
- Handy und Kopfhörer
- Ausweis + Kopie
- evtl. Visum (nicht für deutsche Bürger, aber wenn ihr Gäste aus Partnerländern dabei habt, müssen die sich rechtzeitig um ein Visum kümmern)
- Krankenversicherungskarte/Auslandskrankenschein
- Kopie des Impfpasses
- Stift

Ins Reisegepäck (Koffer/Tasche mit Namen kennzeichnen):

- Brustbeutel/Bauchtasche für wichtige Dokumente
- festes und bequemes Schuhwerk
- Sonnenschutz (Kopfbedeckung, Sonnenbrille, Sonnencreme)
- Regenschutz
- T-Shirts
- Hosen
- Lange Hose/Wickelrock, ein Schal oder Bolero (Knie, Bauch, Schultern müssen in Kirchen bedeckt sein)

- Waschzeug
- ggf. Badesachen, Strandtuch
- Taschengeld
- Fotoapparat
- Steckdosenadapter für Italien
- Ladegeräte für Handy und Kamera

In die Reiseapotheke:

- After-Sun-Lotion
- Blasenpflaster
- Pflaster
- Desinfektionsspray
- Soventol/Fenistil oder ähnliches gegen Insektenstiche
- sonstige benötigte Medikamente

Seit dem 15. Juni 2017 ist die EU Roaming frei, was bedeutet, dass für Telefonate, SMS und Daten im EU-Ausland keine zusätzlichen Gebühren anfallen. Dennoch: Frage im Zweifel bei deinem Mobilfunkanbieter noch einmal nach und achte darauf, dass dein Mobilfunkanbieter keine Gebühren im Ausland berechnet.





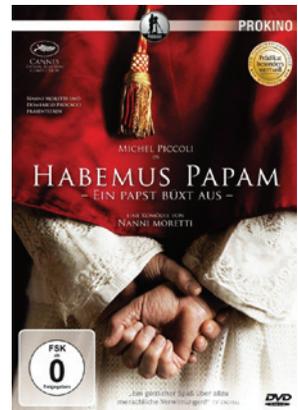
Filmtipps

Rom dient in verschiedenen Filmen als Kulisse für Dramen und Komödien. Wir haben euch drei ganz unterschiedliche Filme ausgesucht, die jeweils ein ganz eigenes Licht auf die ewige Stadt werfen.

Habemus Papam - Ein Papst büxt aus

(Spielfilm 2011, FSK 0, 110 Minuten)

Eine Papstwahl, wie wir sie bisher noch nicht erlebt haben, ein Blick hinter die Kulisse des Konklaves und ein gewählter Papst, der plötzlich weg ist!? Doch warum? Ist er überfordert mit der neuen Aufgabe? Kann das Gespräch beim Psychiater helfen oder wie bekommen wir den Papst wieder zurück? Das Volk ist aufgebracht, es kann ja nicht sein, dass sich der Papst nach der erfolgreichen Wahl mit weißem Rauch aus dem Kamin der Sixtinischen Kapelle nicht auf dem Balkon zeigt. Wie kann man denn nun dem Volk, den abertausend Menschen auf dem Petersplatz erklären, wo der Papst ist! Zu sehen gibt es nicht nur das, sondern, auch ganz neue Einblicke, beim Volleyballturnier der Kardinäle, sowie Szenen aus der Sixtinischen Kapelle, dem Petersdom aber auch aus den Straßen von Rom. Ein spannender und interessanter Film, der sich lohnt zu schauen!



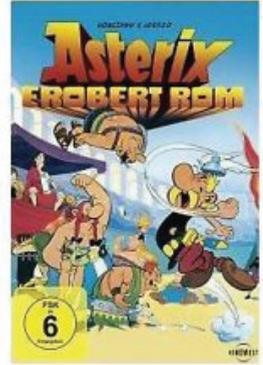
Wusstes du, dass der Vatikan nur 2 Plätze in seinem Gefängnis hat?

Ja genau – der Vatikan hat ein eigenes Gefängnis. Allerdings passen da nur 2 Leute rein. Bisher saßen aber allerdings auch erst vier Leute ein.

Asterix erobert Rom

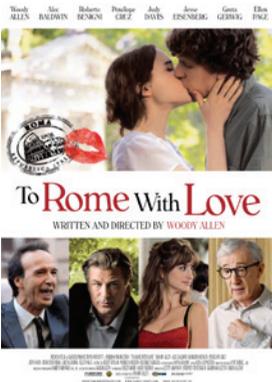
(Spielfilm 1975, FSK 6, 75 Minuten)

Asterix und Obelix müssen sich dieses Mal zwölf Prüfungen stellen, die Cäsar ihnen aufgibt. Dabei treffen sie auf unterschiedliche Herausforderungen, müssen sich im Speerwerfen und Marathonlaufen messen, den Sirenen widerstehen und durch das legendäre „Haus, das Verrückte macht“. Schließlich treffen die Gallier und Cäsar im Circus Maximus in Rom aufeinander, wo es um die Kaiserkrone Roms geht. Ein wunderbarer Klassiker für große und kleine Minis.



To Rome with Love

(Spielfilm 2012, FSK 0, 107 Minuten)



In vier einzelnen Geschichten wird man durch Rom geführt und dabei treffen amerikanische und italienische Klischees aufeinander. „To Rome with Love“ ist tatsächlich ein liebevoller, leichtfüßiger Ausflug in die ewige Stadt, mit teilweise kaum mehr nachvollziehbaren Verwicklungen und viel italienischem Charme. Wer Italienisch und Englisch versteht, kann bei diesem Film in der Originalfassung übrigens auch noch gleich die Fremdsprachen auffrischen: Je nach Nationalität sprechen die Figuren nämlich dann englisch oder italienisch.



Apps

Viele hilfreiche Apps zur Orientierung in Rom und zum Übersetzen, haben wir hier für dich zusammengestellt.
von Steven Mergler und Marie Medla

Für die beste Orientierung in Rom bietet sich folgende App an:

- „Rom Reiseführer“ und „Rom Offline Stadtplan“ der Ulmon GmbH, zum Herunterladen im Google© PlayStore

Diese Apps bieten dir einen detaillierten Stadtplan von Rom mit allerlei Sehenswürdigkeiten. Man kann die Karten von Rom auch Offline



verwenden und so immer die Orientierung beibehalten. Dabei sind die Apps komplett kostenlos und sehr umfangreich, das heißt mit zahlreichen Zusatzfunktionen ausgestattet, wie Urlaubsplanung, dementsprechend auch für einen späteren Urlaub geeignet (ohne groß mit Werbung belastet zu sein). Beim Starten kann man gleich auswählen, ob man die Offline-Karte oder die Onlineversion möchte. Wer wenig oder kein mobiles Internet hat kann hierbei die Offline-Karte auch bereits daheim herunterladen und ohne Probleme in Rom selbst benutzen.

Apps, zum Finden von Trinkwasserbrunnen und Toiletten:

- „Nasoni D'Italia“ von Ankc Digital, zum Herunterladen im Google© PlayStore

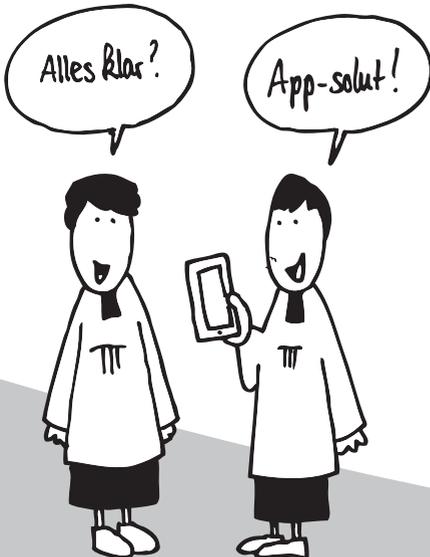


Mit Hilfe dieser App kannst du dir auf einer Karte alle Standorte der Trinkwasserbrunnen (Nasoni) in Rom anzeigen lassen. Das erleichtert dir an heißen Tagen die Suche nach einem Trinkwasserbrunnen, denn man darf nicht aus allen Brunnen in Rom Wasser trinken!

- „WC Rome“ von Giulio Mollica, zum Herunterladen im Google© PlayStore oder im App Store



Die App zeigt dir alle Standorte und Öffnungszeiten der öffentlichen Toiletten in Rom auf einer Karte an.



Zum Übersetzen sind die besten Optionen folgende Apps:

- „Deutsch-Italienisch Übersetzer“ von Pro Languages, zum Herunterladen im Google© PlayStore



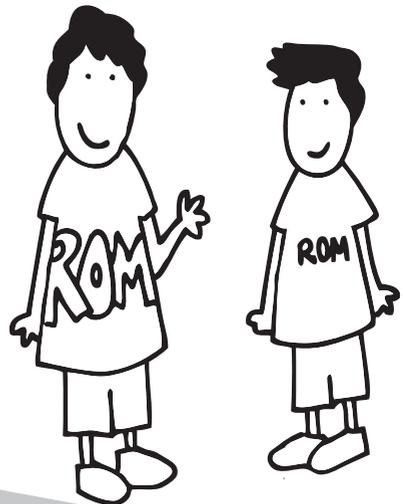
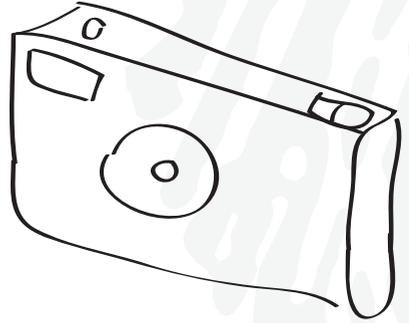
- „Deutsch-Italienisch Übersetzer“ von Klays-Development, zum Herunterladen im Google© PlayStore



Mit diesen beiden Apps lassen sich die einfachsten Floskeln, die man braucht, um nach dem Weg, nach Hilfe, nach Preisen und nach vielem mehr zu fragen, herunterladen. Charakterisiert durch eine einfache Bedienung werden einfache Sätze fehlerfrei und vor allem sinngemäß ins Italienische übersetzt. Allerdings ist für beide Apps eine Internetverbindung vonnöten.



Bildnachweise



Impressum

Herausgeber



Fachstelle Ministranten
und Ministrantinnen
Diözese Rottenburg-Stuttgart

Fachstelle Ministranten und Ministrantinnen der Diözese Rottenburg-Stuttgart
Antoniusstraße 3
73249 Wernau
Tel. 07153 3001-134
Fax. 07153 3001-611
ministranten@drs.de
www.fachstelle-minis.de

Redaktion

Christina Reich (verantw.),
Marie Medla

Autoren

Huu Tuan Nguyen, Lena Oberlader,
Christina Reich, Rebekka Riesterer,
Theresa Wilden, Alexa Mayer,
Ute Kaiser, Kathrin Beerlage,
Steven Mergler.
Zudem: Beiträge aus der Erzdiözese
Freiburg sowie der Diözese Mainz.

Comics

Stefanie Walter

Layout

Marie Medla, Christina Reich

Druck

Hausdruckerei des Bischöflichen
Ordinariats

Auflage

1.000 Stück

Die Arbeitshilfe wird auf chlorfrei gebleichtem Papier gedruckt.

Sie ist ausschließlich für den Gebrauch in der Ministrantenarbeit bestimmt.



mini-square

Das mini-square ist eine Homepage, auf der du viele verschiedene Ideen und Vorschläge für deine Mini-Gruppenstunde, für Gottesdienste und Impulse suchen und finden kannst - auch für die Vorbereitung auf die Romwallfahrt!

Suchen und Finden

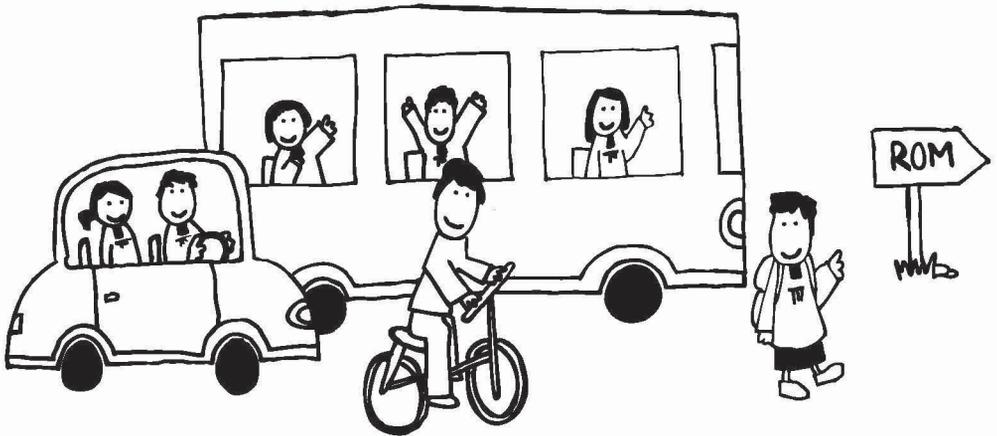
Mit der einfachen Suchmaske kannst du ganz gezielt nach Vorschlägen suchen: Bist du auf der Suche nach einer Gruppenstunde, einem Spiel, einem Gottesdienst oder bestimmten Medien? Zu welchem Thema suchst du etwas? Wie groß ist deine Gruppe? Wenn du als Thema „Rom“ eingibst, dann findest du alles, was in dieser [a'ha:] zu finden ist in digitaler Version - und sogar noch mehr, weil alle unsere Ideen gar nicht in die [a'ha:] gepasst haben und Material von den vergangenen Wallfahrten ebenfalls dort zu finden ist. Also: Viel Spaß beim digitalen Stöbern und wir hoffen, du suchst nicht nur, sondern findest auch!



Von uns an euch: Alle Wege führen nach Rom!

Es ist nicht entscheidend, wie ihr euch auf den Weg macht und wie ihr euch auf die Romwallfahrt vorbereitet - wichtig ist nur, dass ihr losgeht und euch auf den (Vorbereitungs-)Weg macht.

Dafür findet ihr in dieser [a'ha:] viele Ideen. Buon divertimento!



Fachstelle Ministranten
und Ministrantinnen
Diözese Rottenburg-Stuttgart